



Interfakultäres Masterstudium Gender, Kultur und Sozialer Wandel

Start ins Studienjahr 2014/15
Interfakultäres Masterstudium Geschlecht, Kultur und Sozialer Wandel

Präsentation zur Info-Veranstaltung für Erstsemestrige

Zeit: Dienstag 14. Oktober 2014, 17.30 – 19.00 Uhr

Ort: SoWi, Universitätsstraße 15, Seminarraum 11 Sowi OST, 3. Stock





Interfakultäres Masterstudium Geschlecht, Kultur und sozialer Wandel Gender, Culture and Social Change

Interfakultäre
Forschungsplattform
Geschlechterforschung



Start des Studiums im Wintersemester 2010/11

angesiedelt an der Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie
unter Beteiligung von **sechs** weiteren Fakultäten der LFU

Bildungswissenschaften, Betriebswirtschaft, Volkswirtschaft und Statistik, Philologisch-Kulturwissenschaftlichen Fakultät, Philosophisch-Historischen Fakultät und Katholisch-Theologischen Fakultät



Koordination:

Büro für Gleichstellung und Gender Studies

www.uibk.ac.at/ma-gender/



Kontakt bei Fragen

Ass.-Prof.in Dr.in Heike Welte

Institut für Organisation und Lernen,
Fakultät für Betriebswirtschaft
Universität Innsbruck

Studienbeauftragte des Interfakultären
Masterstudiums „Gender, Kultur und
Sozialer Wandel“

Mail: Heike.Welte@uibk.ac.at

Mag.a Elisabeth Grabner-Niel

Mag.a Maria Furtner

Büro für Gleichstellung und Gender
Studies/Bereich Gender Studies
Hauptgebäude, Innrain 52, 3. Stock

Koordination des Studiums

Informationen zum Studium

Mail: Gender-studies@uibk.ac.at

Tel: 0512-507-9810

Details zum Curriculum unter: www.uibk.ac.at/ma-gender/

Grundorientierung

- Gender als **soziale Struktur-** und **Prozesskategorie**
- Verhältnis zwischen Gender und **anderen sozialen und kulturellen Ordnungskategorien** (z.B. „Klasse/sozialer Stand“, „ethnische Zugehörigkeit/race“ etc.)
- Verbindung von Gender Studies mit **Fragen der Sozial-, Bildungs-, Kultur- und Wirtschaftspolitik**

Zielsetzung:

- Erwerb von **Kompetenzen** in den Bereichen: Interkulturalität, Differenz/en, Diversität, Entwicklungspolitik unter systematischem Bezug auf die Geschlechterdimension

Aufbau des Studiums

- umfasst **120** ECTS-AP (AP = Anrechnungspunkt)
1 ECTS-Punkt entspricht 25 Arbeitsstunden (Workload der Studierenden).
- **modular** aufgebaut.
Ein Modul umfasst zwei Lehrveranstaltungen:
Eine Vorlesung (VO) und ein Seminar (SE)
- Beginn sowohl im Wintersemester als auch im Sommersemester möglich
- 4 Semester für Vollzeit-Studierende

Aufbau des Studiums

Vier Pflichtmodule (PM) zu je 10 ECTS-AP:

- **Theorien und Geschichte der Geschlechterverhältnisse I**
(VO aus MA Soziale und Politische Theorie)
- **Theorien und Geschichte der Geschlechterverhältnisse II**
(VO aus MA Geschichte)
- **Differenz und Heterogenität in Migrationsgesellschaften I**
(VO aus MA Europäische Politik und Gesellschaft)
- **Differenz und Heterogenität in Migrationsgesellschaften II**
(VO aus MA Erziehungswissenschaft)

Masterarbeit:

- umfasst **27,5 ECTS-AP** und wird in Form eines **Begleitseminars (2,5 ECTS-AP - Anmeldungsvoraussetzungen!)** unterstützt
- Thema aus dem Pflicht- oder Wahlbereich des Programms

Aufbau des Studiums

Zum Beispiel:

PM 1 Theorien und Geschichte der Geschlechterverhältnisse

- Die **Vorlesung** gibt einen Überblick über Theorien der Geschlechterverhältnisse, die Kontinuitäten und Brüche innerhalb der feministischer Theorieentwicklung sowie der transkulturelle Genderforschung. Der Zusammenhang zwischen feministischer Theorie und sozialen Bewegungen analysiert und die Bedeutung der Trans-und Interdisziplinarität wird herausgearbeitet.
- Im **Seminar** werden Grundlagentexte der feministischen Theorie erarbeitet. Anhand zentraler Fragen der feministischen Theorien werden Schlüsselkonzepte analysiert und die Einbettung der Theorien in wissenschaftliche Diskurse erarbeitet.

Aufbau des Studiums

Fünf Wahlmodule (WM) im Umfang von insgesamt 50 ECTS-AP:

- **Politik und Geschlecht** (Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie)
- **Gender, Arbeit und Organisation** (Fakultät für Betriebswirtschaft)
- **Gender und Ökonomie** (Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik)
- **Geschlecht und Ethnizität: Kultur und Medien**
- **Geschlecht, Ethnizität und Sprache** (Philologisch-Kulturwissenschaftliche Fakultät)
- **Geschlecht, Normen und Normierungen** (Rechtswissenschaftliche Fakultät, Katholisch-Theologische Fakultät)
- **Gender und Globalisierung** (Fakultät für Volkswirtschaft und Statistik)
- **Praxis** (Begleitseminar mit Anmeldungsvoraussetzungen!)
- **Interdisziplinäre Kompetenzen** (LVs aus einem Masterstudium der LFU)

Aufbau des Studiums

Zum Beispiel:

WM 4 SE Geschlechteraspekte, Interkulturalität in den Kulturwissenschaften

- Ausgewählte Aspekte postkolonialer Studien mit besonderem Fokus auf Gender und Migration.
- Rassismus, Migration und Gender sind allesamt Kategorien, die ohne ein Wissen um imperiale Herrschaft und die Konsequenzen derselben kaum verstanden werden können. Im Seminar werden wir uns über Texte und Filme der Konstruktion und Repräsentation der "anderen" Frau zuwenden und auch sich wandelnde Männlichkeitskonstruktionen im globalen Süden und Norden und in der Diaspora analysieren.

Empfohlener Studienverlauf

1. Sem	Geschlechter- verhältnisse I	Migrations- gesellschaft I	Wahlmodul
2. Sem	Geschlechter- verhältnisse II	Migrationsgesellschaft II	Wahlmodul
3. Sem	Wahlmodul	Wahlmodul	Wahlmodul
4. Sem	Masterarbeit		Begleit-SE

**Universität Innsbruck, Belegte Studien, Wintersemester 2014/2015,
Stichtag: 10.10.2014
Fakultät für Politikwissenschaft und Soziologie**

		m	w	gesamt
Studienkennzahl 907 Gender, Kultur und Sozialer Wandel	Österreich	9	73	82
	Italien (Südtirol)	2	10	12
	Deutschland	5	18	23
	Andere	1	9	10
	Summe	17	110	127

Im ersten Semester zugelassen

Studienkennzahl 907 Gender, Kultur und Sozialer Wandel	Österreich	4	20	24
	Italien (Südtirol)	2	5	7
	Deutschland	2	2	4
	Andere	0	4	4
	Summe	8	31	39

Lehre im Wintersemester 2014/15: PFLICHTMODULE

Pflichtmodul 1: Theorien und Geschichte der Geschlechterverhältnisse I

VO 2: Theorien der Geschlechterverhältnisse

Prof. Erna Appelt (wöchentlich)

SE 2: Theorien der Geschlechterverhältnisse

Prof. Erna Appelt (wöchentlich)

Pflichtmodul 3: Differenz und Heterogenität in Migrationsgesellschaften I

VO 2: Zivilgesellschaft, Geschlechterverhältnisse und Minoritäten

Prof. Max Preglau (wöchentlich)

SE 2: Geschlechterverhältnisse in Migrationsgesellschaften

Prof. Nikita Dhawan (wöchentlich)

Ausnahme: Pflichtmodul 4: Differenz und Heterogenität in Migrationsgesellschaften II

VO 2: Konzepte und Problemstellungen interkultureller Bildung

Prof. Erol Yildiz (wöchentlich)

Pflichtmodul 5: Begleitseminar zur Masterarbeit

SE 2: Prof. Erna Appelt

Voraussetzung: positive Beurteilung aller Pflichtmodule (1-4)

Lehre im Sommersemester 2014: PFLICHTMODULE

Pflichtmodul 2 Theorien und Geschichte der Geschlechterverhältnisse II

VO 2: Geschlechterkonzepte – Geschlechtertheorien
(MA Geschichte)

SE 2: Theorien und Geschichte der Geschlechterverhältnisse
Dr. Brigitte Fuchs

Pflichtmodul 4: Differenz und Heterogenität in Migrationsgesellschaften II

SE 2: Intersektionalität und Differenz
Prof. Maria Wolf

Pflichtmodul 5: Begleitseminar zur Masterarbeit

SE 2: Prof. Marget Friedrich

Voraussetzung: positive Beurteilung aller Pflichtmodule (1-4)

Lehre im Wintersemester 2014/15: WAHLMODULE

Wahlmodul 4: Geschlecht und Ethnizität: Kultur und Medien

VO 2: Ringvorlesung Geschlecht, Ethnizität und Kultur (geblockt)

Programm siehe: http://www.uibk.ac.at/ma-gender/15/rvo_wise14_index.html

SE 2: Geschlechteraspekte und Interkulturalität in den Kulturwissenschaften

Dr. Maria do Mar Castro Varela (geblockt)

Wahlmodul 6: Geschlecht und Recht: Normen und Normierungen

VO 2: Recht Macht Geschlecht

Katharina Rosa Raffl, Dr. Elisabeth Stögerer-Schwarz (geblockt)

SE 2: Geschlecht und Recht: Norm und Normierungen

Mag. Ilse Koza (geblockt)

Pflichtmodul 8: Praxis

SE 1: Begleitseminar zur Praxis (geblockt)

Dr. Itta Tenschert

Voraussetzung: positive Beurteilung von 4 Modulen, davon 2 Pflichtmodule

Lehre im Sommersemester 2014: WAHLMODULE

Wahlmodul 1: Politik und Geschlecht

VO 2: Politik und Geschlecht

Prof. Nikita Dhawan

SE 2: Politik und Geschlecht

Prof. Nikita Dhawan

SE 2: Lektüreseminar

Prof. Erna Appelt

Wahlmodul 3: Gender und Ökonomie

VO 2: Gender und Ökonomie

Prof. Veronika Eberharter (wöchentlich)

SE 2: Gender und Ökonomie

Prof. Veronika Eberharter (wöchentlich)

Lehre im Sommersemester 2014: WAHLMODULE

Wahlmodul 4: Geschlecht, Ethnizität und Sprache

VO 2: Feministische Linguistik

Dr. Claudia Posch

SE 2: Geschlecht, Ethnizität und Sprache:

Dr. Erika Kegyes

Wahlmodul 7: Gender und Globalisierung

VO 2: Wirtschafts- und Sozialgeschichte: Globalisierung

Dr. Andreas Exenberger

SE 2: Gender, Globalisierung und nachhaltige Entwicklung

Dr. Gertrude Eigelsreither-Jashari

Tätigkeitsfelder der AbsolventInnen

- Forschung
- Öffentliche Verwaltung
- Unternehmen und Betriebe
- Bildungseinrichtungen
- Medien
- Öffentliche Einrichtungen, NGOs & Non-Profit-Organisationen
- Internationale Organisationen

... überall, wo es darum geht, die Geschlechterperspektive in einer systematischen Weise zu berücksichtigen und zu integrieren („gender mainstreaming“).



Tätigkeitsfelder der AbsolventInnen

Humboldt-Universität Berlin:
Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien
Bulletin Texte 39

Gender Studies im Beruf.
Verbleibstudie zu den Absolvent_innen der Gender Studies
an der Humboldt-Universität

Untersuchung: 2010 durchgeführt
alle bisherigen Absolvent_innen wurden befragt
(388 wurden kontaktiert, 117 Rückmeldungen)

www.gender.hu-berlin.de/studium/alumnet

Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterstudien
Bulletin Texte 39



Gender Studies im Beruf
Verbleibstudie zu den Absolvent_innen
der Gender Studies an der Humboldt-Universität

Interdisziplinarität — Kultur
& Medien — UNTERNEHMEN
DER PRIVATWIRTSCHAFT — *Einarbeiten in*
neue Themen — **Wissenschaft**
Gender-Wissen — ÖFFENTLICHE
VERWALTUNG — NGOs —
— *Gender-Kompetenzen*
Bildungsarbeit — *Politiknaher*
Bereich — Selbstständiges Bearbeiten
von Problemen — **PROJEKTE** —

39

Tätigkeitsfelder der AbsolventInnen

Einige Ergebnisse

kamen auf **Arbeitsmarkt** genauso gut an wie Absolvent_innen anderer Studienrichtungen aus den Geistes- und Sozialwissenschaftlichen Fächern

Bei Arbeitslosigkeit (8,6 % der Befragten):

Mögliche Gründe: in der Tendenz weniger Praktika, in der Tendenz weniger Auslandsaufenthalte

Arbeitsplatz weniger aufgrund eines **Praktikums** gefunden, vielmehr durch direkte Bewerbung auf eine Stelle, aber Erfahrung, die in Praktika gesammelt wurden, wird positiv vermerkt

Gender-Wissen einbringen: am ehesten in der Wissenschaft

erworbenen Fähigkeit zu **interdisziplinärer Herangehensweise / Denken** war für Absolvent_innen für Berufsausübung von besonderer Wichtigkeit, spezifisch für Gender Studies angesehen, gerade auch für außeruniversitäre Berufsfelder

Tätigkeitsfelder der AbsolventInnen

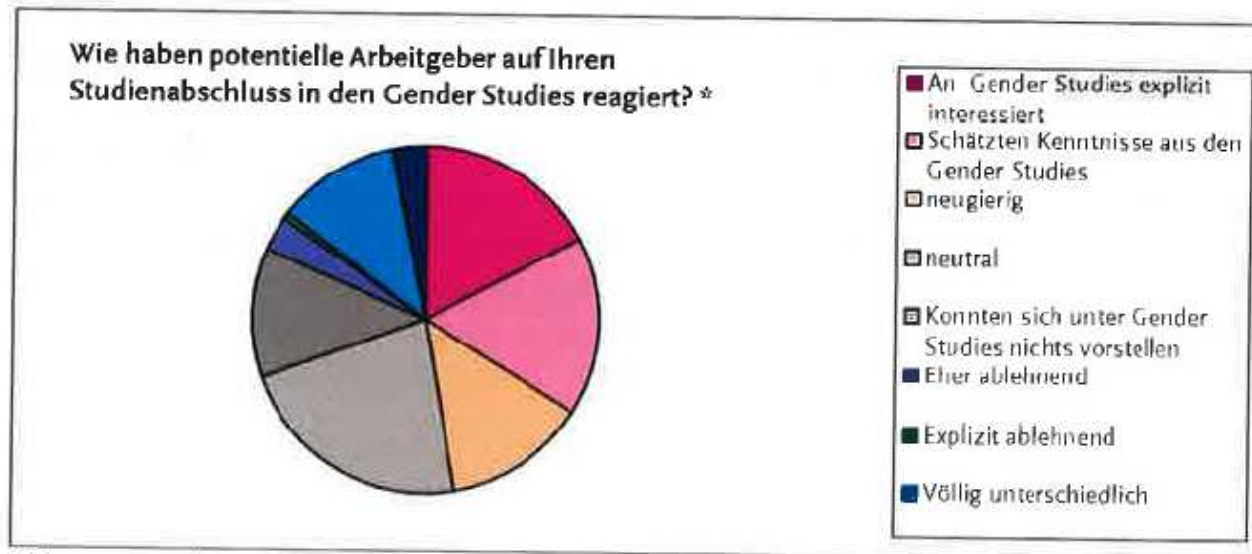


Abb. 5: Reaktionen potentieller Arbeitgeber auf einen Abschluss in Gender Studies

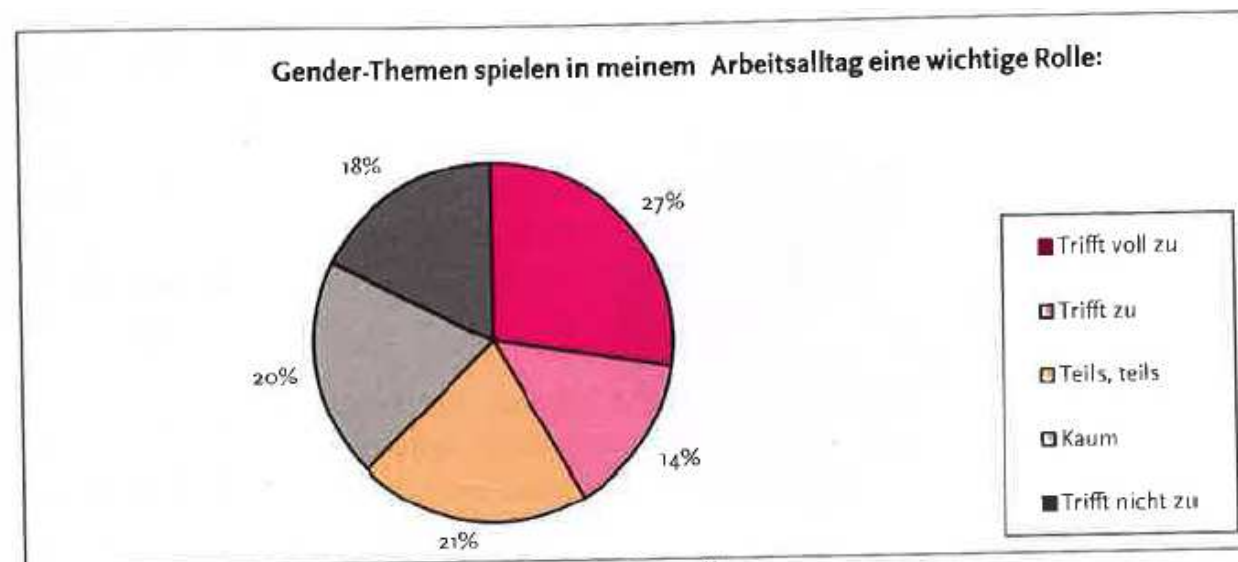


Abb. 6: Bedeutung von Gender-Themen im Arbeitsalltag

Tätigkeitsfelder der AbsolventInnen

Humboldt-
Universität
zu Berlin
März 2012

Tabelle 6: Berufsfelder der Absolvent_innen (Arbeitsverhältnis und Selbstständige)

Berufsfelder der Absolvent_innen (Arbeitsverhältnis und Selbstständige zu- sammengefasst)	Dort tätige Absol- vent_innen	
	Anzahl	Prozent
Wissenschaft	30	32,6
Universität	25	27,2
Außeruniversitäre Forschung	5	5,4
Berufsfelder außerhalb der Wissenschaft	62	67,4
Kultur und Medien	14	15,2
Unternehmen/Privatwirtschaft	14	15,2
Außeruniversitäre Bildungsarbeit	7	7,6
Projekte/andere soziale Projekte	7	7,6
Politik/Politik naher Bereich	6	6,5
Sonstige öffentliche Verwaltung	3	3,3
Nicht-Regierungsorganisationen (NGOs)	3	3,3
Sonstiges	8	8,7
Insgesamt³⁸	92	100



Preis

für frauen- und geschlechtsspezifische / feministische Forschung an der Universität Innsbruck 2014

14. Ausschreibung

Der diesjährige Preis in der Höhe von

3.000,- Euro

wird von der LEOPOLD-FRANZENS-UNIVERSITÄT für
frauen/geschlechtsspezifische/feministische Forschung an der Universität Innsbruck
ausgeschrieben.

Dissertationen, Diplom- und Masterarbeiten, die in den vergangenen zwei Jahren an
der Universität Innsbruck verfasst wurden, konnten bis

14. Juni 2014

im Büro für Gleichstellung und Gender Studies /
Bereich Gender Studies eingereicht werden.

Festakt Verleihung des Preises:

Dienstag, 2. Dezember 2014 um 11.00 Uhr

Ort: Aula der Universität Innsbruck